

Lebenslauf Prof. Dr. phil. Damian Läge



Personalien

Name	Läge
Vorname	Damian
Adresse	Buchzelgstr. 21, CH-8053 Zürich
Geburtsdatum / -ort	29. 9. 1961 in Osnabrück (D)

Schulabschluss

Abitur 1981	Gymnasium Carolinum, Osnabrück (Leistungsfachkombination: Latein / Mathematik)
-------------	---

Studium (1981-1989)

M.A. Philosophie	ab WS 1981/82 an der Hochschule für Philosophie, München. 1983 Bakkalaureat, 1986 Magister Artium (Fächerkombination: Religionspsychologie, Sprachphilosophie und Philosophische Gotteslehre)
Diplom Psychologie	ab WS 1982/83 an der Ludwigs-Maximilians-Universität, München. Vordiplom 1985, Diplom 1989 (Schwerpunktfächer Allgemeine Psychologie sowie Organisations- und Wirtschaftspsychologie)
Studienförderung	Graduiertenförderung der Hanns-Seidel-Stiftung (1986 - 1988 materielle Förderung, danach ideelle Förderung)

Forschungsprojekte (1986 - 1995)

Marktpsychologie	1986/87 an der LMU München. Einjähriges Forschungs- projekt bei Dr. P. Neumann zu marktpsychologischen Aspekten des Dufterlebens; Teil der wirtschaftspsychologi- schen Ausbildung bei Prof. Dr. L. von Rosenstiel
Sprachpsychologie	1987/88 am MPI für Psychologische Forschung, München. 6-monatiges Forschungspraktikum bei PD Dr. G. Strube zum Verstehen von Temporalurteilen
Politische Psychologie	1989 - 1992 Längsschnittstudien zur Veränderung des politischen Bewusstseins im Rahmen von Redemokrati- sierungsprozessen. Durchgeführt in Chile und Brasilien sowie 1989/90 in der DDR; temporäre Aufenthalte.
Bildungsforschung	1993 - 1995 Experimentelle Studien zur Bildungsabhängigkeit von Wissensstrukturierung, durchgeführt mit Extremgruppen in Brasilien; temporäre Aufenthalte.

Assistenz an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1988 - 1994)

Abteilung	Allgemeine Psychologie (Prof. Dr. W. Marx)
Schwerpunkte Lehre	Methodenausbildung; Lernen und Lernmethoden (s.a. Verzeichnis der Lehrveranstaltungen)
Forschung	Politische Kognition (s.a. Publikationsverzeichnis)
Promotion (1993)	Fächer: Psychologie (Prof. Marx), Philosophie (Prof. Meier) und Politische Wissenschaft (Prof. Sontheimer). Thema der Dissertation: „Zur Dimensionalität der subjektiven Struktur politischer Landschaften“
Universitätspolitische Tätigkeiten	Assistentenvertreter im Fachbereichsrat der Fakultät für Psychologie und Pädagogik

Oberassistent an der Universität Zürich (1994 – 2003)

Abteilung	Allgemeine Psychologie (Prof. Dr. W. Marx) Organisation des Lehrstuhlbetriebs mit Verantwortlichkeit für Personalia, Finanzen, DoktorandInnen, Lehrbeauftragte und für das Vertiefungscurriculum im Lizentiatsstudiengang
Schwerpunkte Lehre	Dozententätigkeit mit 10 – 17 Semesterwochenstunden (s.a. Verzeichnis der Lehrveranstaltungen): Grundvorlesung Denkpsychologie, Psychologisch-experimentelle Methodenausbildung (Grundlegung und Vertiefung), wirtschaftspsychologische Anwendungsgebiete der Kognitiven Psychologie (Seminare, Forschungsprojektgruppen) Betreuung zahlreicher Studienabschlussarbeiten
Forschung	Erarbeitung eines robusten Verfahrens Nonmetrischer Multidimensionaler Skalierung; exemplarischer Einsatz in Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Wissensdiagnostik und Expertenforschung
Habilitation	Die Habilitationsschrift zum Thema „Ähnlichkeitsbasierte Diagnostik von Sachwissen“ wurde im SS 2001 von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich angenommen. Die Ernennung zum Privatdozenten mit Venia Legendi für Psychologie erfolgte am 21. Januar 2002.

Assistenzprofessur an der Universität Zürich (2003 – 2009)

Assistenzprofessur	auf 6½ Jahre befristete Assistenzprofessur für Angewandte Kognitionspsychologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich
Forschergruppe	Aufbau und Leitung einer Forschergruppe für Angewandte Kognitionspsychologie (mit insgesamt 17 Doktoranden und 26 Lizentiatsprojekten)
Forschungsschwerpunkte	<p>a) Kognitive Karten, ihre methodisch-mathematische Grundlegung in der Nonmetrischen Multidimensionalen Skalierung und ihre Anwendungsperspektiven in Allgemeiner Psychologie, Wissenspsychologie, Musikpsychologie und im Information Retrieval. Aufbau des Statistik-Pakets ProDaX für robuste NMDS.</p> <p>b) Ipsative Messung: Messverfahren für Wirtschaftspsychologie, Marktpsychologie und Stellen- und kompetenzprofilorientierte Eignungsdiagnostik, Berufs-/Laufbahnberatung.</p> <p>c) Urteils- und Entscheidungsforschung: Die Rolle der Informationssuche im Entscheidungsprozess; Theorierahmen für Urteilsheuristiken mit Anwendungsperspektive Ökonomie und Finanzpsychologie. Entwicklung und empirische Überprüfung der Theorie der <i>Motivationalen Rationalität</i> als alternatives Erklärungsmodell zur Prospect Theory.</p> <p>d) Relationale Wissensdiagnostik und Vermittlung vernetzten Wissens in eLearning-Curricula.</p> <p>e) Strukturierung, Klassifikation und Diagnose Psychischer Störungen durch robuste Nonmetrische Multidimensionale Skalierung.</p>
umfangreichere Drittmittel-Projekte (jeweils Akquisition und Leitung)	<p>a) Nationalfonds-Projekt <i>Merkmalsorientierte Diagnostik in adaptiven Lernsystemen (MODAL)</i> mit zwei Doktorandenstellen (Laufzeit 2001 –2004); eingeworbene Drittmittel: 250'000 SFr.</p> <p>b) Nationalfonds-Projekt <i>Informationssuche beim Entscheiden</i> mit zwei Doktorandenstellen (Laufzeit 2003 – 2009); eingeworbene Drittmittel: 65'000 SFr. + 90'000 SFr. + 100'000 SFr.</p> <p>c) Swiss Virtual Campus-Projekt „Psychopathology Taught Online (PTO)“ mit 4 - 5 Mitarbeiterstellen (Laufzeit 2004 – 2008); eingeworbene Drittmittel: 885'000 SFr.</p> <p>d) Innovations- und Kooperationsprojekt <i>Educational Landscape Psychology (EduLaP)</i> mit 10 Mitarbeiterstellen (Laufzeit 2008 –2013); Gesamtprojekt 3'786'000 SFr., davon 1'800'000 SFr. von der Schweizerischen Universitätskonferenz</p>

ausgewählte Aussenprojekte	<p>Beurteilungsverfahren für Mitglieder von Trainingsgruppen in der Pilotenausbildung (gemeinsam mit Swiss Aviation Training)</p> <p>Aufgabenprofilorientierte Personaldiagnostik für Kaderstellen (gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Hüffer AG, Zug/Zürich, Axpo, Baden sowie Polepositioner AG, Zürich)</p> <p>Expertenmodelle für die Herkunftsbestimmung von Edelsteinen (gemeinsam mit Fa. Gübelin, Luzern)</p> <p>Kostengruppenmodell für die Psychiatrie auf der Basis von AMDP-Daten (gemeinsam mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich)</p>
besondere Preise	<p><i>Psychopathology Taught Online (PTO)</i> wurde 2007 beim mit € 100'000 dotierten MEDIDA Prix mit dem Publikumspreis für das beste eLearning-Projekt im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.</p> <p>Ferner wurde PTO 2008 mit dem erstmalig vergebenen Springer E-Learning Award für das beste elektronische Lehrmittel im Fach Psychologie ausgezeichnet.</p>

Forschungsgruppenleiter an der Universität Zürich (seit 1.8.2009)

Titularprofessor	Fortführung der oben beschriebenen Forschergruppe Angewandte Kognitionspsychologie, vollständig drittmittelbasiert und im Rahmen des Lehrstuhls Allgemeine Psychologie (Kognition), Prof. Klaus Oberauer
zusätzliche Forschungsschwerpunkte	<p>f) Entwicklung eines Marktmodell für die Positionierung von Marken und für die Markenkommunikation</p> <p>g) Untersuchung der Rolle der Exekutiven Kontrolle in zukunftsorientierten Entscheidungsprozessen (mit Anwendungsperspektive Finanzpsychologie)</p>
Neue umfangreichere Drittmittel-Projekte	<p>e) Akquisition und Leitung des KTI-Projekts <i>Patientenatlas Psychopathologie: Software zur Visualisierung und Auswertung von psychopathologischen Befunden</i> mit 5 Mitarbeiterstellen (Laufzeit 1.9.2011 – 31.8.2013); eingeworbene Drittmittel: 848'000 SFr.</p> <p>f) Akquisition und Leitung des markenpsychologischen Projekts <i>3D-Markenauftritt Mercedes</i>; Begleitung der Entwicklung und Umsetzung des weltweiten Architekturkonzepts bis 2020; eingeworbene Drittmittel: Gesamtbetrag offen (da kontinuierliche Beauftragungen)</p>
ausgewählte Aussenprojekte	Betreuung von Markenunternehmen in komplexen markt- und markenpsychologischen Entscheidungen (Zusammenarbeit mit 3D Marken GmbH, Deutschland)

Publikationsverzeichnis

Qualifikationsschriften:

- Läge, D. (2001). *Ähnlichkeitsbasierte Diagnostik von Sachwissen*. Habilitationsschrift an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich.
- Läge, D. (1993). *Zur Dimensionalität der subjektiven Struktur politischer Landschaften*. Dissertation an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Läge, D. (1989). *Das Verstehen von Temporalsätzen*. Diplomarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Läge, D. (1986). *Joseph Kantenichs Konzept des „Persönlichen Ideals“ in religionspsychologischer Sicht*. Magisterarbeit an der Hochschule für Philosophie, München.

Buchpublikationen:

- Läge, D. & Hirschi, A. (Hg.) (2008). *Berufliche Übergänge. Psychologische Grundlagen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung*. Wien, Zürich, Berlin: LIT-Verlag.
- Marx, W. & Läge, D. (1995). *Der ideologische Ring*. Göttingen: Hogrefe.

Zeitschriftenartikel:

- Bühler, J., Seemüller, F. & Läge, D. (in print). The predictive power of subgroups: an empirical approach to identify depressive symptom patterns that predict response to treatment. *Journal of Affective Disorders*.
- Bühler, J., Keller, F. & Läge, D. (in print). Activation as an overlooked factor in the BDI-II: a factor model based on core symptoms and qualitative aspects of depression. *Psychological Assessment*.
- McCombie, G. & Läge, D. (2013). Der Educational Profiler: Ein Instrument für die Diagnose der pädagogischen Bezugssysteme angehender Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 31, 198-213.
- Läge, D., Egli, S., Möller, H.-J. & Riedel, M. (2012). Exploring the Structure of Psychopathological Symptoms – Reconsidering the AMDP Factor-Analytic Syndromes by Combining the Categorical and the Dimensional Perspective. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 262, 227-238.
- Bühler, J., Keller, F. & Läge, D. (2012). Die Symptomstruktur des BDI-II: Kernsymptome und qualitative Facetten. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 41, 231-242.
- Oechslin, M., Läge, D. & Vitouch, O. (2012). Training of Tonal Similarity Ratings in Non-musicians: a “Rapid Learning” Approach. *Frontiers in Psychology*, 3, 142, 1-14.
- Läge, D., Egli, S., Riedel, M., Strauss, A. & Möller, H.-J. (2011). Combining the Categorical and the Dimensional Perspective in a Diagnostic Map of Psychotic Disorders. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 261, 3-10.

- Streule, R. & Läge, D. (2010). Formative Lernunterstützung mit Kognitiven Wissenskarten. Ein innovatives Messverfahren im Härtetest. *Zeitschrift für E-Learning*, 5, 50-61.
- Michel, O. & Läge, D. (2009). The Hofmethode: Computing semantic similarities between e-learning products. *International Journal of Emerging Technologies in Learning*, 4, 36-39.
- Egli, S., Riedel, M., Möller, H.-J., Strauss, A. & Läge, D. (2009). Creating a Map of Psychiatric Patients Based on Psychopathological Symptom Profiles. *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience*, 259, 164-171.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2008). Using Accuracy of Self-Estimated Interest-Type as a Sign of Career Choice Readiness in Career Assessment of Secondary Students. *Journal of Career Assessment*, 16, 310-325.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2008). Increasing the Career Choice Readiness of Young Adolescents: An Evaluation Study. *International Journal for Education and Vocational Guidance*, 8, 95-110.
- Egli, S., Streule, R. & Läge, D. (2008). The Structure-Based Expert Model of the Mental Disorders – a Validation Study. *Psychopathology*, 41, 286-293.
- Läge, D., Oberholzer, R., Egli, S. & Streule, R. (2008). Assimilative Learning with the Aid of Cognitive Maps. *International Journal of Emerging Technologies in Learning*, 3, 29-33.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2008). Sequential evidence accumulation in decision making: The individual desired level of confidence can explain the extent of information search. *Journal of Judgement and Decision Making*, 3, 229-243.
- Hausmann, D., Läge, D., Pohl, R. & Bröder, A. (2007). Testing the QuickEst: No evidence for the Quick-Estimation heuristic. *European Journal of Cognitive Psychology*, 19, 446-456.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2007). Holland's Secondary Constructs of Vocational Interests and Career Choice Readiness of Secondary Students: Measures for Related but Different Constructs. *Journal of Individual Differences*, 28, 205-218.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2007). The Relation of Secondary Students' Career Choice Readiness to a Six-Phase Model of Career Decision-Making. *Journal of Career Development*, 34, 164-191.
- Egli, S., Schlatter, K., Streule, R. & Läge, D. (2006). A Structure-Based Expert Model of the ICD-10 Mental Disorders. *Psychopathology*, 39, 1-9.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2006). Hilfreiche Faktoren zur Bewältigung von beruflichen Übergängen: von der Berufswahlreife zur Übergangsbereitschaft. *Zeitschrift für Beratung und Studium*, 1 (3), 70-74.
- Läge, D. & Kälin, S. (2005). Imageforschung mit Kognitiven Karten: Die Landschaft der Fernsehsender in der Wahrnehmung der Zuschauer. Teil 2: Zielgruppenspezifität und Merkmalsbasiertheit der Senderlandschaft sowie die Sichtweise von TV-Expert/inn/en. *Zeitschrift für Medienpsychologie*, 17, 13-23.

- Läge, D. & Kälin, S. (2004). Imageforschung mit Kognitiven Karten: Die Landschaft der Fernsehsender in der Wahrnehmung der Zuschauer. Teil 1: Die Strukturierung der Senderlandschaft. *Zeitschrift für Medienpsychologie*, 16, 155-162.
- Heinke, E. & Läge, D. (2003). Zur Geschlechtsspezifität des Animus-Konzeptes. Eine empirische Untersuchung anhand von Experten-Interviews. *Analytische Psychologie*, 34, 47-69.
- Läge, D., Marx, W. & Sträuli, D. (2000). Die subjektive Repräsentation der Schweiz in deutsch- und französischsprachigen Landesteilen. *Swiss Journal of Psychology*, 59, 61-75.
- Läge, D. (1995). Los mapas políticos: la dependencia educacional de la estructura subjetiva del panorama político chileno. Santiago de Chile: *Psykhe*, 4, 39-48.
- Läge, D. (1995). ¿Redemocratización también en las mentes? Un estudio longitudinal sobre el cambio de régimen político en Chile. Santiago de Chile: *Psykhe*, 4, 167-174.
- Läge, D. (1995). Mapas políticos: sobre a relevância do nível de formação para a estrutura subjetiva do panorama político brasileiro. Brasília: *Psicologia: Teoria e Pesquisa*, 11, 135-143.
- Läge, D. (1994). Die politische Landschaft der Bundesrepublik Deutschland - ein Vergleich der subjektiven Struktur bei DDR- und BRD-Bürgern. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 25, 71-80.
- Läge, D., Hejj, A. & Schröger, E. (1991). Die subjektive Struktur der politischen Landschaft der DDR im Jahre 1990 - eine Längsschnittuntersuchung mit Ost-Berliner Studenten. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 22, 260-269.
- Bühler, J. & Läge, D. (under revision). Better bootstrap NMDS analyses – confidence regions and improved location estimates in Nonmetric Multidimensional Scaling. *Psychometrika*.
- Bühler, J., Seemüller, F. & Läge, D. (under revision). The Symptom Structure of the Hamilton Depression Scale (HAM-D): an NMDS analysis. *Acta Psychiatrica Scandinavica*.
- Läge, D., Christen, S. & Daub, S. (under revision). Take the Best: How much do people pay for validity? Submitted to *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*.
- Läge, D., Streule, R. & Schlatter, K. (in Überarbeitung). Die Veränderung von Wissenskarten beim Merkmalslernen. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*.
- Martarelli, C., Mast, F., Läge, D. & Roeber, C. (submitted). The distinction between real and fictional worlds: Investigating individual differences in fantasy understanding. *Journal of Experimental Child Psychology*.
- Jacobsen, T., Zurbriggen, S., Schröger, E. & Läge, D. (submitted). The Conceptual Structure of the Aesthetics of Objects. *Psychological Reports*.
- Ryf, S., Looser, R. & Läge, D. (submitted). Facets of Brands: Product Attributes and Image Qualities Illustrated with the Automobile Market. *Journal of Consumer Research*.
- Zurbriggen, S., Hausmann, D., Christen, S. & Läge, D. (submitted). Simple heuristics in “dynamic” decision situations: A new experimental setting incorporating the course of time. *Journal of Judgment and Decision Making*.
- Martarelli, C., Mast, F. & Läge, D. (submitted). The Development of Real and Fictional Worlds: Investigating the Underlying Knowledge Structure by Using Multidimensional Scaling. *Journal of Applied Developmental Psychology*.
- Bänninger, L. & Läge, D. (submitted). The failure of Prospect Theory in everyday situations and a genuinely psychological alternative. *Evolution and Human Behavior*.

Buchkapitel / Proceedings (mit Peer Review):

- Volk, B., Eggs, C., Salvisberg, A. & Läge, D. (2013). Soft Skills Competency Profiler und E-Portfolio. Zwei Instrumente zur Verbesserung der Employability von Hochschulabsolvierenden. In D. Miller & B. Volk (Hrsg.), *E-Portfolio an der Schnittstelle von Studium und Beruf*, S. 305-323. Münster: Waxmann.
- Streule, R. & Läge, D. (2011). Adaptive Lernszenarien - Wie Bildungsmanager vernetztes Wissen effektiv fördern. In F. Siepman & P. Müller (Hrsg.), *Jahrbuch eLearning & Wissensmanagement 2012*, S. 62-67. Albstadt: Siepman Media.
- Schütze, S., Streule, R. & Läge, D. (2011). Warum klassische Evaluation oftmals nicht ausreicht – eine Studie zur Ermittlung der Bedeutsamkeit Mentaler Modelle als Evaluationsmethode. In Th. Köhler & J. Neumann (Hrsg.), *Wissensgemeinschaften*, S. 273-283. Münster: Waxmann.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2010). READY! Un programma per stimolare la prontezza decisionale [READY! A program to boost decision readiness]. In L. Nota & S. Soresi (Eds.), *Sfide e nuovi orizzonti per l'orientamento* (pp 267-282). Florence, Italy: Giunti O.S. Organizzazioni Speciali.
- Streule, R. & Läge, D. (2010). Testen in adaptiven Settings. Inhaltsbasierte Adaptivität in Tutoriellen Systemen am Beispiel von Kognitiven Karten. In Cornelia Ruedel & Schewa Mandel (Hrsg.), *E-Assessment*, S. 155-173. Münster: Waxmann.
- Wittmer, R., Streule, R., & Läge, D. (2009). How do you know that this search result is worth clicking on? An approach to identify suitable metadata for E-Learning products. *Proceedings of the International Conference Interactive Computer Aided Learning (ICL) 2009* [CD-ROM, 7 pages]. Villach, Austria.
- Läge, D. & Schlatter, K (2008). Die Klassifikation von Expertenwissen durch automatisierte Textanalyse: methodische Grundlagen und praktische Implikationen. J. Reineke & C. Tarnai (Hrsg.), *Klassifikationsanalysen in Theorie und Praxis*, S. 57-76. Münster: Waxmann.
- Ryf, S. & Läge, D. (2008). DBC-Maps: Berechnung und Visualisierung von Verteilungen in NMDS-Karten am Beispiel des Musik- und Getränkemarktes. J. Reineke & C. Tarnai (Hrsg.), *Klassifikationsanalysen in Theorie und Praxis*, S. 43-56. Münster: Waxmann.
- Streule, R. & Läge, D. (2008). Educational Landscapes: Mapping der elektronischen Ausbildungsangebote eines Faches mit Kognitiven Karten. In S. Zauchner, P. Baumgartner, E. Blaschitz & A. Weissenböck (Hrsg.), *Offener Bildungsraum Hochschule - Freiheiten und Notwendigkeiten*, S. 50-57. Münster: Waxmann.
- Läge, D., Dobricki, M. & Häne, M. (2008). Multiple choice tests in distance learning: Solving the problem of poorly evaluated question pools through nonmetric multidimensional scaling. In: A. Szus & A. Tait (Eds), *New Learning Cultures: Measuring and improving learning effectiveness*. Proceedings of the European Distance and E-Learning Network Annual Conference, CD-Rom, 5 pages.
- Streule, R., Egli, S., Oberholzer, R. & Läge, D. (2006). Adaptivity in E-Learning – Provided by Knowledge Maps. In A. Szűcs & I. Bø (Eds.), *EDEN 2006 Annual Conference. E-Competences for Life, Employment and Innovation* (pp. 16-21). Budapest: EDEN.
- Ryf, S., Ruggle, M. & Läge, D. (2006). Zur Stabilität von präferenzbasierten NMDS-Karten von Marktberichen. In: B. Gula, R. Alexandrowicz, S. Strauß, E. Brunner, B. Jenull-Schiefer & O. Vitouch (Hrsg.), *Perspektiven psychologischer Forschung in Österreich. Proceedings zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, S. 525-531. Lengerich: Pabst.

- Ruggle, M., Ryf, S. & Läge, D. (2006). Die zeitliche Stabilität von Markenpräferenzen. In: B. Gula, R. Alexandrowicz, S. Strauß, E. Brunner, B. Jenull-Schiefer & O. Vitouch (Hrsg.), *Perspektiven psychologischer Forschung in Österreich. Proceedings zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, S. 101-106. Lengerich: Pabst.
- Hausmann, D., Christen, S. & Läge, D. (2006). Urteils-Sicherheit um jeden Preis? Verletzung der Stoppregel in Abhängigkeit von der Höhe der Informationssuchkosten. In: B. Gula, R. Alexandrowicz, S. Strauß, E. Brunner, B. Jenull-Schiefer & O. Vitouch (Hrsg.), *Perspektiven psychologischer Forschung in Österreich. Proceedings zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, S. 45-51. Lengerich: Pabst.
- Egli, S., Streule, R., Oberholzer, R. & Läge, D. (2006). Ein Expertenmodell der psychischen Störungen. In: B. Gula, R. Alexandrowicz, S. Strauß, E. Brunner, B. Jenull-Schiefer & O. Vitouch (Hrsg.), *Perspektiven psychologischer Forschung in Österreich. Proceedings zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, S. 252-258. Lengerich: Pabst.
- Oechslin, M., Vitouch, O. & Läge, D. (2006). Von Quintenzirkel und Kleinterzproblem – die kognitive Repräsentation von Dur-Dreiklängen bei Musikern. In: B. Gula, R. Alexandrowicz, S. Strauß, E. Brunner, B. Jenull-Schiefer & O. Vitouch (Hrsg.), *Perspektiven psychologischer Forschung in Österreich. Proceedings zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, S. 85-91. Lengerich: Pabst.
- Häne, M., Streule, R., Egli, S., Oberholzer, R. & Läge, D. (2006). Adaptivität und deren Evaluation im E-Learning - Das Fallbeispiel "Psychopathology Taught Online" (PTO). In E. Seiler Schiedt, S. Kälin & C. Sengstad (Hrsg.), *E-Learning - alltagstaugliche Innovation? Medien in der Wissenschaft, Band 38* (S. 296-305). Münster: Waxmann.
- Streule, R., Oberholzer, R., Egli, S. & Läge, D. (2006). Assimilative Learning with the Aid of Cognitive Maps. In M.E. Auer (Ed.), *Proceedings of the Conference ICL 2006. Lifelong and Blended Learning* [CD-ROM, Paper 213, pp. 1-8]. Kassel: Kassel University Press.
- Läge, D. & Daub, S. (2005). Kohonen Networks and Nonmetric Multidimensional Scaling: Matching two forms of representation. In: K. Opwis & I. Penner (Eds.), *Proceedings of KogWis05. The German Cognitive Science Conference 2005*, S. 119-124. Basel: Schwabe.
- Streule, R., Daub, S. & Läge, D. (2005). Kohonen Networks and Nonmetric Multi-dimensional Scaling: Combined for Individual Knowledge Diagnosis. In: K. Opwis & I. Penner (Eds.), *Proceedings of KogWis05. The German Cognitive Science Conference 2005*, S. 189-194. Basel: Schwabe.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2005). How the desired level of confidence influences the stopping rule of information search. In: K. Opwis & I. Penner (Eds.), *Proceedings of KogWis05. The German Cognitive Science Conference 2005*, S. 71-76. Basel: Schwabe.
- Streule, R., Egli, S., Oberholzer, R. & Läge, D. (2005). Adaptive Wissensvermittlung am Beispiel der eLearning-Umgebung "Psychopathology Taught Online" (PTO). In: D. Tavangarian & K. Nölting (Hrsg.), *Auf zu neuen Ufern! E-Learning heute und morgen*, S. 47-56. Münster / New York: Waxmann.

Online-Publikationen (Forschungsberichte):

- Bühler, J. & Läge, D. (2013). *Berechnung und Interpretation von NMDS Patientenkarten für die Verlaufsdagnostik: Erste Befunde*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 75.
- Streule, R., Rüfenacht, I. & Läge, D. (2009). *Der ObjectLoss einer Prokrustes-Transformation als Maß für individuelles Wissen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 72.
- Läge, D. & Bänninger, L. (2009). *Wahrnehmung und kognitive Strukturierung numerischer Entscheidungssituationen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 71.
- Bänninger, L. & Läge, D. (2009). *Bedrohung und Gelegenheit im Entscheidungsprozess. Die Wahrnehmung numerischer Wahloptionen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 70.
- Ryf, S. & Läge, D. (2008). *Situationsabhängigkeit von Präferenzen im Getränkemarkt – illustriert mit Idealpunkten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 69.
- Bänninger, L. & Läge, D. (2008). *Die „korrekte“ Entscheidung. Zum psychologischen Erklärungswert der Prospect Theory*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 68.
- Bänninger, L. & Läge, D. (2008). *Prävention und Angst. Versuch einer Erklärung der Befunde zur Prospect Theory bei Verlustentscheidungen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 67.
- Bänninger, L. & Läge, D. (2008). *Das Verschwinden des Possibility-Effekts*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 66. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.
- Häne, M. & Läge, D. (2008). *Evaluation der multimedialen Lernumgebung "Psychopathology Taught Online" (PTO)*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 65.
- Läge, D. & Bänninger, L. (2008). *Der psychologische Erklärungswert der Prospect Theory für Alltagssituationen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 64.
- Bänninger, L. & Läge, D. (2008). *Wahrnehmungsverzerrung oder Repräsentativität? Die Prospect Theory in Alltagssituationen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 63.
- Christen, S. & Läge, D. (2008). *Experimentalumgebungen für die Informationssuche im Entscheiden – ein Überblick*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 62.
- Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2008). *Das „Äffchen-Szenario“: Technische Spezifikation einer Experimentalumgebung zur Untersuchung der Lernbarkeit von Validität, Diskriminationsrate und Success von Informationsquellen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 61.
- Hirschi, A. & Läge, D. (2008). *Zentrale Einflussfaktoren auf die Karrierewahl und deren Implikationen für die Karriereberatung*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 60.
- Läge, D., Ryf, S., Daub, S. & Jäger, C. (2008). *Robustness in Nonmetric Multidimensional Scaling*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 59.
- Läge, D. & Daub, S. (2008). *Merkmalsvergleich oder Prototyp? Ein Blick hinter die Kulissen des Ähnlichkeitsurteils*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 58.
- Zurbriggen, S., Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2008). *Entscheiden in zeitlich dynamischen Umwelten: Suchen und Stoppen mit unterschiedlich stabilen Cues*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 44. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.
- Ryf, S. & Läge, D. (2007). *Die Idealskala - ein Messwerkzeug zur optimierten Erhebung von Präferenzen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 57.

- Oberholzer, R., Läge, D., Egli, S. & Streule, R. (2007). *Assimilatives Lernen im eLearning: die Umsetzung des Piaget'schen Konzepts mit Hilfe eines gestuften curricularen Aufbaus*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 56.
- Christen, S., Läge, D. & Hausmann, D. (2007). *Die Quizshow: ein experimentelles Design zur Messung von individuellen Informationssuch-Strategien in einfachen Urteilsheuristiken*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 55.
- Läge, D. & Egli, S. (2007). *Proximitätskoeffizienten für die Modellierung von Patientenkarten durch NMDS*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 54.
- Egli, S. & Läge, D. (2007). *Sprünge von Objekten und Drehungen von Clustern in NMDS-Karten beim Hinzufügen neuer Objekte – Beobachtungen von Extremfällen am Beispiel Psychischer Störungen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 53.
- Läge, D. & Egli, S. (2007). *Der Konstruktionsprozess eines störungsbasierten Expertenmodells für die Psychopathologie. Teil 2: Die schrittweise Erweiterung der Grundstruktur um zusätzliche Störungsbilder*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 52.
- Egli, S. & Läge, D. (2007). *Der Konstruktionsprozess eines störungsbasierten Expertenmodells für die Psychopathologie. Teil 1: Grundstruktur und Überblick*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 51.
- Läge, D. & Häne, M. (2007). *Lerneffekte in Kognitiven Karten: Zwei Fallbeispiele aus dem eLearning-System Psychopathology Taught Online*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 50.
- Egli, S. & Läge, D. (2007). *Selektion eines Proximitätsmaßes für einen klinischen AMDP-Datensatz*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 48.
- Zurbriggen, S. & Läge, D. (2007). *Ressource Zeit statt Geld: Ein Vergleich zweier Szenarien zur Entscheidungsforschung*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 45.
- Christen, S., Zurbriggen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2007). *Trinkwasser- und Börsen-szenario: Aufbau, Ablauf und technische Spezifikation einer Experimentalumgebung zur entscheidungsvorbereitenden Informationssuche in zeitlichen Verläufen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 43.
- Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2007). *Ein Optionsscheinszenario zur Untersuchung der Strategien sequentieller Informationssuche: Experimentalaufbau und technische Spezifikation*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 42.
- Zurbriggen, S., Hausmann, D., Christen, S. & Läge, D. (2007). *Die zeitliche Dynamik von Umwelten: Heuristisches Wahlverhalten am Beispiel eines Trinkwasser-Szenarios mit und ohne Zeitachse*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 41.
- Schlatter, K. & Läge, D. (2007). *Die Modellierung von klassifikatorischem Expertenwissen am Fallbeispiel der Ornithologie*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 23.
- Läge, D. & Heyer, A. (2007). *Wie einig sind sich Experten? Vorschlag für eine strukturorientierte Identifikation eines „harten Kerns“ mittels Durchmischung mit Laiendaten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 13.
- Läge, D., Christen, S. & Hausmann, D. (2007). *Der Einfluss der Informationssuche auf die Entscheidung*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 4.

- Zurbriggen, S., Häne, M. & Läge, D. (2006). *Existiert Osgoods Semantischer Raum? Die Aufarbeitung einer faktorenanalytischen Konzeption mit Multidimensionaler Skalierung*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 40.
- Läge, D. & Hausmann, D. (2006). *Take-the-Best versus Schwellenwertmodell: Die Stoppregel in einfachen Urteilsheuristiken*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 39.
- Läge, D., Christen, S. & Hausmann, D. (2006). *Probabilistische Information: Wieviel Menschen für subjektive Sicherheit zu zahlen bereit sind*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 38.
- Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2006). *Ist ein Gefühl für Informationsgüte lernbar? Ein Lernexperiment zu Validität und Diskriminationsrate von Informationsquellen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 37.
- Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2006). *Welchen Cue hätten Sie denn gerne? Informationssuchstrategien in der Take The Best-Heuristik und die Auswirkungen auf das Entscheidungsverhalten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 36.
- Läge, D. & Daub, S. (2006). *Entscheiden mit mehreren Cue-Informationen: Die Entscheidungsregel am Beispiel des Städteparadigmas von Gigerenzer & Goldstein (1996)*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 35.
- Michel, O. & Läge, D. (2006). *Die Hofmethode: Auf dem Weg zum maschinellen Textverständnis*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 34.
- Läge, D., Zuber, T., Matthys, A. & Hüffer, L. (2006). *Die Facetten des Anforderungsprofils im mittleren und oberen Management*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 19.
- Läge, D. & Bänninger, L. (2005). *Motivationale Rationalität. Entwicklung und erste empirische Überprüfung einer Theorie für Entscheidungen unter Risiko*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 33. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.
- Bänninger, L. & Läge, D. (2005). *Risikoentscheidungen in Alltagssituationen. Sagt die Prospect Theory das Entscheidungsverhalten korrekt voraus?* Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 32.
- Läge, D. (2005). *Die Wason'sche Wahlaufgabe. Untersuchungen zum Propositionalen Schlussfolgern als Spiegel kognitionspsychologischer Weltbilder*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 31.
- Oberholzer, R., Tanner, M. & Läge, D. (2005). *Verwendung von NMDS-Karten in Trainingsgruppen – Qualität und inhaltliche Validierung von gemittelten Klassenkarten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 30.
- Oberholzer, R., Läge, D. & Tanner, M. (2005). *NMDS-Karten als Evaluationsinstrument: Finanzierungsmodus und Leistungsbeurteilung in der Pilotenausbildung der SRAS – inhaltliche und methodologische Erkenntnisse aus Längsschnittmessungen in drei Kursen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 29.
- Läge, D., Daub, S. Oberholzer, R. & Tanner, M. (2005). *NMDS-Karten als Evaluationsinstrument: Finanzierungsmodus und Leistungsbeurteilung in der Pilotenausbildung der SRAS – Fallstudie anhand eines Ausbildungskurses*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 28.
- Schlatter, K. & Läge, D. (2005). *DIVE IN – adaptiver Unterricht mit hierarchisch ineinander greifenden Wissensstrukturkarten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 27.
- Schlatter, K. & Läge, D. (2005). *Lernen mit Wissensstrukturkarten*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 26. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.

- Schlatter, K. & Läge, D. (2005). *Kognitive Adäquatheit von Wissensstrukturkarten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 25.
- Schlatter, K. & Läge, D. (2005). *Die Auswirkungen höherer Gewichtung von detaillierten Lösungen bei Parallelen Sortierdaten auf spätere NMDS-Karten*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 24.
- Hirschi-Zhang, A., Hausmann, D. & Läge, D. (2005). *Sequential Search: Influence of Search Costs and Finite Time Horizons on the Aspiration Level*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 22.
- Läge, D., Daub, S. Bosia, L., Jäger, C. & Ryf, S. (2005). *Die Behandlung ausreißerbehafteter Datensätze in der Nonmetrischen Multidimensionalen Skalierung – Relevanz, Problem-analyse und Lösungsvorschlag*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 21.
- Läge, D., Hüffer, L., Matthys, A. & Zuber, T. (2005). *Anforderungsorientierte Kompetenzprofile und Allokation im mittleren und oberen Management – eine Pilotstudie*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 20.
- Zuber, T., Matthys, A. & Läge, D. (2005). *Anforderungsorientierte Managementtypologie*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 18. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.
- Matthys, A., Zuber, T. & Läge, D. (2005). *Funktions-, Hierarchie- und Branchenabhängigkeit der Anforderungsprofile im mittleren und oberen Management*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 17. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.
- Läge, D., Heyer, A. & Sigrist, S. (2005). *Entscheidungsbäume für uneindeutige Fälle im Verfahren der Gleitenden Summe für sozialwissenschaftliche Skalen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 16.
- Sigrist, S., Hüffer, L. & Läge, D. (2005). *Persönlichkeitsfaktoren im Mittleren Management – welche für Assessoren die entscheidenden sind*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 14.
- Läge, D., Heyer, A. & Hüffer, L. (2005). *Arbeitsanforderungen im Mittleren Management*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 12.
- Heyer, A., Hüffer, L. & Läge, D. (2005). *Die Extraktion von Arbeitsanforderungen für das Mittlere Management aus O*NET*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 11.
- Hausmann, D., Bröder, A., Pohl, R. & Läge, D. (2005). *QuickEst im Test: Eine empirische Überprüfung der Quick Estimation-Heuristik*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 10.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2005). *Der Wunsch nach Sicherheit: Wie das Anspruchsniveau an Urteilssicherheit in Entscheidungssituationen unter Unsicherheit das Informationssuchverhalten steuert*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 9.
- Hausmann, D., Christen, S. & Läge, D. (2005). *Und sie lernen es doch! Das Erlernen von probabilistischen Cues und das Anwenden des Gelernten in einer konkreten Entscheidungssituation*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 8.
- Läge, D., Hausmann & Christen, S. (2005). *Wie viel bezahlen für eine valide Information? Suchkosten als limitierender Faktor der Informationssuche*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 7.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2005). *Wenn Limiten zum Strategiewechsel führen: Wechsel der Suchstrategie unter situativen Einschränkungen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 6.

- Läge, D., Hausmann, D., Christen, S. & Daub, S. (2005). *Was macht einen „guten Cue“ aus? Strategien der Informationssuche beim heuristischen Entscheiden unter Unsicherheit*. AKZ-Forschungsbericht Nr. 5. Zürich: Angewandte Kognitionspsychologie.
- Läge, D. (2004). *Konvergente und nicht-konvergente Veränderung von Ähnlichkeitsurteilen beim Merkmalslernen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 2.
- Daub, S., Schnyder, F. & Läge, D. (2004). *Kohonen-Netze und NMDS: Die Überführung zweier Repräsentationsformen*. Zürich: AKZ-Forschungsbericht Nr. 1.
- Marx, W. & Läge, D. (2004). *Gambler's Fallacy: Eine alternative Interpretation*. APK-Forschungsbericht Nr. 1. Zürich: Allgemeine Psychologie (Kognition).

weitere Publikationen (populärwissenschaftliche Beiträge, Buchkapitel ohne Peer Review, Kongress- und Abstractbände):

- Noser, P. & Läge, D. (2010). F-JAS - Fleishman Job Analysis in Swiss Air Force. Panel-Presentation, 81st Annual Scientific Meeting of the Aerospace Medical Association in Phoenix, AZ. In: *Aviation, Space, and Environmental Medicine*, Vol. 81, Issue 3, p. 244.
- Noser, P. & Läge, D. (2010). Development of a test battery for psychomotor function and multitasking for military pilots – based on the taxonomy of Fleishman & Reilly (1992). Panel-Presentation, 81st Annual Scientific Meeting of the Aerospace Medical Association in Phoenix, AZ. In: *Aviation, Space, and Environmental Medicine*, Vol. 81, Issue 3, p. 244.
- Noser, P. & Läge, D. (2010). Description for military pilots' job - is Fleishman-Job Analysis an option? Poster-Presentation, 81st Annual Scientific Meeting of the Aerospace Medical Association in Phoenix, AZ. In: *Aviation, Space, and Environmental Medicine*, Vol. 81, Issue 3, p. 244.
- Streule, R. & Läge, D. (2010). *Psychopathology Taught Online. Individualisiertes Lernen leicht gemacht*. Abstractband zum Kongress Medizinstudium 2.0 – Innovationen, Reformen, Perspektiven, 27. April 2010, Tübingen, S. 24.
- S. Egli, H.-J. Möller, M. Riedel, A. Strauss & D. Läge (2008) Ähnlichkeitsorientierte Strukturkarten von Symptomen, Patienten und Diagnosen basierend auf der AMDP Skala. *Nervenarzt*, 79 (Suppl4), 558.
- Zurbriggen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2008). Even „no“ information can become an information. *International Journal of Psychology*, 43, 728.
- Läge, D., Dobricki, M. & Häne, M. (2008). Multiple choice tests in distance learning: Solving the problem of poorly evaluated question pools through nonmetric multidimensional scaling. In: A. Tait & A. Szus, (Eds), *New Learning Cultures*, 70. Budapest: EDEN.
- Läge, D. & Streule, R. (2008). Psychopathology Taught Online (PTO). *Psychologische Medizin*, 1/2008, 64-65.
- Streule, R., Oberholzer, R. & Läge, D. (2008). Der E-Learning-Kurs „Psychopathology Taught Online“ – Flexibilität und Adaptivität dank OLAT und eLML. In: Informatikdienste der Universität Zürich (Hrsg.), *OLAT-Konferenz 2008 und DOIT-Tagung „E-Learning in der Medizin“*, 14. Zürich: Informatikdienste der Universität Zürich.
- Streule, R. & Läge, D. (2008). Adaptive Tutorial System – Provided by Knowledge Maps. *Proceedings of the 11th Annual ELC-NET Conference*, p 22. Zürich: UZH.
- Zurbriggen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2008). Adaptive Informationssuche im Entscheidungsprozess. Der Wert nicht-diskriminierender Cues. In: P. Khader et al. (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 220. Lengerich: Pabst.
- Läge, D. & Ryf, S. (2007). Joint Spaces for Preferential Data: Combining Multidimensional scaling with Robust Procrustean Transformations. In: P. Groenen (Ed.), *Correspondence Analysis and Related Methods*, p 64. Rotterdam: Erasmus University.

- Hausmann, D. & Läge, D. (2006). Von der Informationssuche zur Entscheidung: Entscheidungsmodelle im Vergleich. In: H. Hecht et al. (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 203. Lengerich: Pabst.
- Ryf, S., Ruggle, M. & Läge, D. (2006). Zur Stabilität von präferenzbasierten NMDS-Karten von Marktbereichen. In: E. Brunner, B. Gula, B. Jenull-Schiefer, R. Alexandrowicz & O. Vitouch (Hrsg.): *Beiträge zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, 31. Klagenfurt: Mohorjeva.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2006). Urteils-Sicherheit um jeden Preis? Verletzung der Stoppregel in Abhängigkeit von der Höhe der Informationssuchkosten. In: E. Brunner, B. Gula, B. Jenull-Schiefer, R. Alexandrowicz & O. Vitouch (Hrsg.): *Beiträge zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, 59. Klagenfurt: Mohorjeva.
- Ruggle, M., Ryf, S. & Läge, D. (2006). Die zeitliche Stabilität von Markenpräferenzen. In: E. Brunner, B. Gula, B. Jenull-Schiefer, R. Alexandrowicz & O. Vitouch (Hrsg.): *Beiträge zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, 95. Klagenfurt: Mohorjeva.
- Egli, S., Streule, R., Oberholzer, R. & Läge, D. (2006). Ein Expertenmodell der psychischen Störungen. In: E. Brunner, B. Gula, B. Jenull-Schiefer, R. Alexandrowicz & O. Vitouch (Hrsg.): *Beiträge zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, 110. Klagenfurt: Mohorjeva.
- Oechslin, M., Vitouch, O. & Läge, D. (2006). Von Quintenzirkel und Kleinterzproblem – die kognitive Repräsentation von Dur-Dreiklängen bei Musikern. In: E. Brunner, B. Gula, B. Jenull-Schiefer, R. Alexandrowicz & O. Vitouch (Hrsg.): *Beiträge zur 7. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie*, 125. Klagenfurt: Mohorjeva.
- Ryf, S. & Läge, D. (2006). Visuelle Orientierung in unübersichtlichen Märkten mittels Präferenzkarten. In: G. Kempter, P. von Hellberg (Hrsg.): *Information nutzbar machen*, 120-123. Lengerich: Pabst.
- Michel, O. & Läge, D. (2006). Die Hofmethode: Auf dem Weg zum maschinellen Textverständnis. In: G. Kempter, P. von Hellberg (Hrsg.): *Information nutzbar machen*, 163-166. Lengerich: Pabst.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2005). Simplicity is not always the best: Ein Kriteriumsmodell als Alternative zur „Take-The-Best“-Heuristik. In: K. Lange, K.-H. Bäuml, M. Greenlee, M. Hammerl & A. Zimmer (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 70. Lengerich: Pabst.
- Egli, S., Streule, R. & Läge, D. (2005). Strukturbasierte Messung des Lernfortschrittes anhand Kognitiver Karten. In: K. Lange, K.-H. Bäuml, M. Greenlee, M. Hammerl & A. Zimmer (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 42. Lengerich: Pabst.
- Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2005). Ist ein Gefühl für Informationsgüte lernbar? Ein Lernexperiment zu Validität und Diskriminationsrate von Informationsquellen. In: K. Lange, K.-H. Bäuml, M. Greenlee, M. Hammerl & A. Zimmer (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 32. Lengerich: Pabst.
- Läge, D., Schlatter, K. & Streule, R. (2005). Die Messung des Wissens über einzelne Objekte in Kognitiven Karten. In: K. Lange, K.-H. Bäuml, M. Greenlee, M. Hammerl & A. Zimmer (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 121. Lengerich: Pabst.
- Zurbriggen, S., Häne, M. & Läge, D. (2005). Osgoods Semantischer Raum und seine Abhängigkeit vom Konnotativitätsgrad der Begriffe. In: K. Lange, K.-H. Bäuml, M. Greenlee, M. Hammerl & A. Zimmer (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 237. Lengerich: Pabst.
- Egloff, S., Oberholzer, R., Ryf, S. & Läge, D. (2005). *Proximity Data Explorer: Datenauswertung im Bereich der Skalierung*. Benutzerhandbuch, 44 Seiten. Universität Zürich: Angew. Kognitionspsychologie.
- Läge, D. & Bröder, A. (2004). Empirische Evidenz zum adaptiven Entscheiden mit einfachen Heuristiken. In: D. Kerzel, V. Franz & K. Gegenfurtner (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 14. Lengerich: Pabst.
- Christen, S., Hausmann, D., Pohl, R., Bröder, A. & Läge, D. (2004). Test the QuickEst: Eine experimentelle Validierung der Quick-Estimation-Heuristik. In: D. Kerzel, V. Franz & K. Gegenfurtner (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 53. Lengerich: Pabst.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2004). Wann ist eine Information gut genug? Stellenwert der Urteilssicherheit bei Informationssuche und Entscheidung. In: D. Kerzel, V. Franz & K. Gegenfurtner (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 103. Lengerich: Pabst.

- Läge, D. & Hausmann, D. (2004). Take the Best: Der Einfluss der Informationssuche auf die Entscheidung. In: D. Kerzel, V. Franz & K. Gegenfurtner (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 153. Lengerich: Pabst.
- Streule, R., Egloff, S. & Läge, D. (2004). Effizienz in der ähnlichkeitsbasierten Wissensdiagnostik. In: D. Kerzel, V. Franz & K. Gegenfurtner (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 259. Lengerich: Pabst.
- Egli, S., Läge, D. & Streule, R. (2004). Zurich Knowledge Structure Model for Psychopathology. *International Journal of Behavioral Medicine*, 11(Supplement), 368.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2004). Wann entscheiden wir uns spontan? Der subjektive Anspruch an Urteilssicherheit und sein Einfluss auf das Such- und Entscheidungsverhalten in Abhängigkeit der Wichtigkeit der Entscheidungssituation. In: T. Rammsayer, S. Grabianowski, & S. Troche (Hrsg.), 44. *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie – Abstracts*, 205-206. Lengerich: Pabst.
- Fichter, C. & Läge, D. (2003). Am Computer spielend lernen? In: J. Golz, F. Faul & R. Mausfeld (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 80. Lengerich: Pabst.
- Hausmann, D., Christen, S. & Läge, D. (2003). Wie gewinne ich eine Million? Der Wert einer Informationsquelle und die Strategien der Informationssuche beim Beantworten von Quizfragen. In: J. Golz, F. Faul & R. Mausfeld (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 185. Lengerich: Pabst.
- Ryf, S., Looser, R. & Läge, D. (2003). Situationsabhängigkeit von Präferenzen im Getränkemarkt. In: J. Golz, F. Faul & R. Mausfeld (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 212. Lengerich: Pabst.
- Streule, R. & Läge, D. (2003). Sachwissensdiagnostik – Was leisten Kognitive Karten? In: J. Golz, F. Faul & R. Mausfeld (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 221. Lengerich: Pabst.
- Läge, D. (2003). Robustness in nonmetric multidimensional scaling. In: M. Greenacker & J. Blasius (Hrsg.): *Correspondence Analysis and Related Methods*, 44. Barcelona: Universitat Pompeu Fabra.
- Hausmann, D., Christen, S. & Läge, D. (2002). Wieviel bezahlt man für valide Information? Informationssuche im Take The Best-Modell. In: M. Baumann, A. Keinath & J. F. Krems (Hrsg.): *44. Tagung experimentell arbeitender Psychologen*, 123. Regensburg: Roderer.
- Hausmann, D. & Läge, D. (2002). Creativity in mind. Die Struktur des Wissens über den Begriff der Kreativität in Theorie und Alltag. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann & S. Schulz (Hrsg.): *43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, 152-153. Lengerich: Pabst.
- Christen, S., Hausmann, D. & Läge, D. (2002). Welchen Cue hätten Sie denn gerne? Informationssuchstrategien in der Take The Best-Heuristik und die Auswirkungen auf das Entscheidungsverhalten. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann & S. Schulz (Hrsg.): *43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, 391. Lengerich: Pabst.
- Fichter, C., Schlatter, K. & Läge, D. (2002). Wie Merkmalslernen die Kognitiven Karten verändert – Untersuchungen im Rahmen des Intelligenten Tutoriellen Systems INTUS. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann & S. Schulz (Hrsg.): *43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, 395. Lengerich: Pabst.
- Streule, R., Schlatter, K. & Läge, D. (2002). Assimilation und Akkomodation beim Wissenserwerb – gezeigt anhand Kognitiver Karten. In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann & S. Schulz (Hrsg.): *43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, 426. Lengerich: Pabst.
- Ryf, S. & Läge, D. (2002). Eignen sich Ähnlichkeitsurteile zur Produktpositionierung? In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann & S. Schulz (Hrsg.): *43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, 428-429. Lengerich: Pabst.
- Läge, D. (2002). Kognitive Karten – Renaissance dank robuster Skalierung? In: E. van der Meer, H. Hagendorf, R. Beyer, F. Krüger, A. Nuthmann & S. Schulz (Hrsg.): *43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie*, 475. Lengerich: Pabst.
- Oberholzer, R., Schlatter, K., Ryf, S., Streule, R. & Läge, D. (2002). Computergestützte Wissensdiagnose mit INTUS. Benutzerhandbuch. Zürich: Allgemeine Psychologie.
- Läge, D. & Daub, S. (2001). Expertenbasiertes KGM - ein alternatives Verfahren zur Strukturierung komplexer Merkmalsräume. In: A. Zimmer et al. (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 88. Lengerich: Pabst.
- Daub, S. & Läge, D. (2001). Multimodale Lernkontrolle - wie man mit Kognitiven Karten Wissen erfaßt. In: A. Zimmer et al. (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 23. Lengerich: Pabst.

- Daub, S. & Läge, D. (2001). *Multimodale Lernkontrolle - wie man mit Kognitiven Karten Wissen erfasst*. CD zur Tagung experimentell arbeitender Psychologen, 86-93.
- Läge, D. & Daub, S. (2000). *Einzelhaftung statt Kollektivschuld! Ein neuer NMDS-Algorithmus garantiert Robustheit in der Fehlerverteilung*. In: D. Vorberg, A. Fuchs, T. Futterer, A. Heinecke, U. Heinrich & U. Mattler (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 75. Lengerich: Pabst.
- Daub, S., Läge, D. & Caneel, R. (2000). *Merkmalsvergleich oder Prototyp? Ein Blick hinter die Kulissen des Ähnlichkeitsurteils*. In: D. Vorberg, A. Fuchs, T. Futterer, A. Heinecke, U. Heinrich & U. Mattler (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 76. Lengerich: Pabst.
- Läge, D. & Daub, S. (2000). The Resurrection of Intelligent Tutorial Systems: A New Way of Factual Knowledge Diagnosis. *International Journal of Psychology*, 35 issue 3/4, 136.
- Daub, S. & Läge, D. (2000). Individual Knowledge Prediction: Connecting NMDS and Neuronal Networks. *International Journal of Psychology*, 35 issue 3/4, 327.
- Läge, D. & Reber, R. (1999). Der „Roastbeef“-Graben. Der Sprachenstreit in der deutschen Psychologie. *Psychoscope*, 4/99, 18-21.
- Läge, D. (1998). Tour de Suisse: geographische Assoziations- und Sortierstrategien in der Schweiz. In: H. Lachnit, A. Jacobs & F. Rösler (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 201. Lengerich: Pabst.
- Läge, D. & Daub, S. (1998). Die Diagnostik von Sachwissen. Zürich: *unimagazin*, 4/98, 46-50.
- Läge, D. (1996). Tanten links und Onkel rechts? Zur Rolle der Geschlechtsdimension in der kognitiven Repräsentation unseres Verwandtschaftssystems. In: A. Schorr (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 183. Lengerich: Pabst.
- Läge, D. (1995). Der Einfluß von Bildung und sozialem Umfeld auf die subjektive Repräsentation relationaler Begriffssysteme. In: O. Güntürkün, R. Guski, C. Walter & A. Wohlschläger (Hrsg.): *Experimentelle Psychologie*, 228. Regensburg: Roderer.
- Marx, W. & Läge, D. (1994). Die Vermessung der politischen Landschaft der BRD. München: *Einsichten*, 1994/2, 32-35.

Liste der Lehrveranstaltungen

an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1988 - 1994)

a) durchgängige und regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

- Experimentalpsychologisches Praktikum
 - 4-stündige Übung, obligatorisch für Hauptfachstudenten im Grundstudium
 - Winter 88/89 Messtechniken für Werturteile
 - Sommer 1989 Radikale im Aufwind? Eine Parteienstudie zur Europawahl 1989
 - Winter 89/90 Sortiertechniken als Datenerhebungsverfahren in der Psychologie
 - Sommer 1990 Lerneffizienzforschung: Methoden des Zweitspracherwerbs
 - Sommer 1991 Politische Strukturen – Forschungsbeispiel aus der Wissenspsychologie
 - Winter 91/92 Hypothesengewinnung und Hypothesentestung in der kognitiven Psychologie
 - Sommer 1992 Die Aggregation von Datensätzen – eine Einführung in die Problematik psychologischer Messmodelle
 - Winter 93/94 Subjektive Landkarten vom neuen Europa
 - Sommer 1994 Techniken der Unfoldinganalyse
- Superlearning und Mnemotechnik - eine Einführung in die Psychologie des Lernens
 - 1990 - 1993 2-stündige Einführungsvorlesung für Haupt- und Nebenfachstudenten, jeweils im Sommersemester

b) Spezialveranstaltungen:

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie
 - Sommer 1988 Seminar für Hauptfachstudenten, Schwerpunkt: Kontroverse Habermas – Popper
- Empirische Religionspsychologie
 - Winter 88/89 Seminar für interdisziplinären Teilnehmerkreis
- Kognitive Repräsentationen - Die Welt in unseren Köpfen
 - Sommer 1990 zweisemestrige Kombination Seminar / Übung für Nebenfachstudenten
 - Winter 90/91
- Multidimensionale Skalierung und ihre Anwendung
 - Winter 92/93 Methodenkurs für Diplomanden und Doktoranden
- Erhebungstechniken für Ähnlichkeitsurteile
 - Sommer 1993 fallorientiertes Seminar für Vertiefungsstudenten

an der Universität Zürich (seit 1994)

a) durchgängige und regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

- Allgemeine Psychologie I: Denken
 - 1994 - 2001 2-stündige Grundvorlesung, obligatorisch für Haupt- und Nebenfachstudenten im 1. Studienjahr, jeweils im WS (2002-2006 Unterstützung der durch W.Marx fortgeführten Vorlesung durch Übernahme einzelner Themen)
 - HS 2008 2-stündige Grundvorlesung, obligatorisch für Studierende im 3. Jahr des Bachelorstudiums Psychologie
- Mehrdimensionale Skalierung
 - 1994 - 2001 2-stündige Vorlesung mit zusätzlichen Übungen, obligatorisch für Vertiefungsfachstudenten im 3. Studienjahr, jeweils im Wintersemester
- Methodenpropädeutikum Allgemeine Psychologie: Empirische Forschung
 - 1995 - 2001 2-stündige Einführung in das experimentelle Arbeiten (mit zusätzlichen Übungen in Kleingruppen, obligatorische Grundstudiumsveranstaltung im 2. Studienjahr, jeweils im Sommersemester)
- Projektgruppe Wissenspsychologie / Wissensmanagement / Wissensdiagnostik
 - 1996 - 2003 durchgängig angebotenes Forschungsseminar für Vertiefungsfachstudenten; 1998 - 2001 gemeinsam mit S.Daub
- Lizentiandenkolloquium Allgemeine Psychologie
 - 1997 - 2005 durchgängig angebotene Vertiefungsfach-Veranstaltung, gem. mit W.Marx
- Lektürekurs Wissenspsychologie
 - 1997 - 2000 Diskussion aktueller Forschungstrends, 2-stündige Vertiefungsveranstaltung; ab 1998 gemeinsam mit S.Daub
- Forschungsseminar Skalierung und Urteil
 - 2002 - 2005 durchgängig angebotenes Vertiefungsseminar zu aktuellen Themen der Skalierungs- und Entscheidungsforschung
- Doktoranden- und Lizentiandenseminar Kognitionspsychologie
 - 2005 - 2008 durchgängig angebotene Vertiefungsfach-Veranstaltung, gem. mit W.Marx
- Motivationale Fundierung der Kognition
 - HS 2009 Seminar im strukturierten Doktoratsprogramm
 - HS 2010 Seminar im strukturierten Doktoratsprogramm
 - FS 2011 Seminar im schwerpunktübergreifenden Masterprogramm
 - FS 2012 Seminar im schwerpunktübergreifenden Masterprogramm
 - FS 2013 Seminar im schwerpunktübergreifenden Masterprogramm
 - FS 2014 Seminar im schwerpunktübergreifenden Masterprogramm
- Forschungskolloquium Angewandte Kognitionspsychologie
 - seit FS 2013 durchgängig angebotene Vertiefungsfach-Veranstaltung
- Projektgruppe Angewandte Kognitionspsychologie
 - seit FS 2013 durchgängig angebotene Veranstaltung mit Betreuung von Masterarbeiten

b) Spezialveranstaltungen:

- Ausgewählte Themen aus der Denk- und Wissenspsychologie
Sommer 1995 Seminar für Hauptfachstudenten über aktuelle Forschungstrends
 - Kognitive Täuschungen und rationales Verhalten
Sommer 1996 Vorlesung / Blockseminar für Hauptfachstudenten, gemeinsam mit G.Gigerenzer
 - Interpretationsmodelle für empirische Daten
Sommer 1997 Blockseminar für Hauptfachstudenten, gemeinsam mit W.Hell
 - Sprachpsychologie
Winter 97/98 Blockseminar für Hauptfachstudenten und interdisziplinären Teilnehmerkreis, gemeinsam mit G.Strube
 - Intuitives Urteilen und Entscheiden
Winter 98/99 Seminar für Vertiefungsfachstudenten, gemeinsam mit R.Reber
 - Anwendung Allgemeinpsychologischen Wissens in der Markt- und Werbepsychologie
Winter 98/99 Vorlesung / Blockseminar für Hauptfachstudenten, gemeinsam mit P.Neumann
 - Willensfreiheit und Bewusstsein
Winter 98/99 Allgemeinpsychologisches Seminar für Vertiefungsfachstudenten, gemeinsam mit W.Marx
 - Personalauswahl und Assessment
Winter 00/01 Blockseminar für Hauptfachstudenten, gemeinsam mit L.Hüffer
 - Rationalität und Zeit
Winter 00/01 Allgemeinpsychologisches Seminar für Vertiefungsfachstudenten
- Projektgruppe Entscheiden in Finanzmärkten
Sommer 2001 zweisemestriges Forschungsseminar für Vertiefungsfachstudenten
Winter 01/02
- Projektgruppe Marktpsychologie
Sommer 2001 Forschungsseminar für Vertiefungsfachstudenten
Winter 01/02
Sommer 2003
 - Personalberatung und Coaching
Winter 01/02 Blockseminar für Hauptfachstudenten, gemeinsam mit L.Hüffer
 - Forschungsseminar Skalierung und Markt
Winter 01/02 Seminar und Kolloquium zu aktuellen Themen der Wirtschaftspsychologie und der Skalierungsforschung

- Projektgruppe Marktmodelle I: Imageforschung
 - Sommer 2002 zweisemestriges Forschungsseminar für Vertiefungsfachstudenten,
 - Winter 02/03 gemeinsam mit S.Ryf
- Projektgruppe Marktmodelle II: Konsumentenkarten
 - Sommer 2002 zweisemestriges Forschungsseminar für Vertiefungsfachstudenten,
 - Winter 02/03 gemeinsam mit S.Ryf
- Projektgruppe Entscheidungsforschung: Dynamische Cue-Informationen als Determinante des Entscheidens
 - Sommer 2002 dreisemestriges Forschungsseminar für Vertiefungsfachstudenten,
 - Winter 02/03 gemeinsam mit D.Hausmann
 - Sommer 2003
- Skalierung und Klassifikation
 - HS 09 / FS 10 zweisemestriges Seminar im strukturierten Doktoratsprogramm
 - HS 10 / FS 11 zweisemestriges Seminar im strukturierten Doktoratsprogramm
- Raum und Baum - psychologische Forschungspraxis mit dimensionaler Skalierung und kategorialer Klassifikation
 - HS 2011 Seminar im Masterstudium Psychologie
- Menschen, Märkte, Marken
 - HS 2012 Seminar im schwerpunktübergreifenden Masterprogramm
 - HS 2014 Seminar im schwerpunktübergreifenden Masterprogramm
- Entscheiden: Wie rational sind wir Menschen?
 - HS 2013 Seminar im Masterstudium Psychologie

an der Universität Bern (seit 2009)

- Allgemeine Psychologie: Denken und Entscheiden
seit 2009 2-stündige Grundvorlesung, obligatorisch für Studierende im 2. Jahr des
jeweils im FS Bachelorstudiums Psychologie, gemeinsam mit F.Mast
- Informationssuche beim Entscheiden
HS 2009 Proseminar im 2./3. Jahr des Bachelorstudiums Psychologie
- Raum und Baum - psychologische Forschungspraxis mit dimensionaler Skalierung und
kategorialer Klassifikation
HS 2010 Seminar im Masterstudium Psychologie
- Menschen, Märkte, Marken
HS 2011 Seminar im Masterstudium Psychologie
- Entscheiden: Wie rational sind wir Menschen?
HS 2012 Proseminar im Bachelorstudium Psychologie
FS 2014 Proseminar im Bachelorstudium Psychologie
- Geschichte und Paradigmen der Psychologie
HS 2013 Erstsemester-Vorlesung im Bachelorstudium Psychologie
HS 2014 Erstsemester-Vorlesung im Bachelorstudium Psychologie
- Soziale Motivation
HS 2014 Seminar im Masterstudium Psychologie